



## Evangelische Kirchengemeinde Ittersbach

### Hausandacht zu Rogate, 17.05.2020

Rogate - Betet! Laut oder leise, gemeinsam oder mit anderen, frei oder mit geprägten Worten: Betet! Im Mittelpunkt des Sonntags steht die Ermutigung zu Gebet und Fürbitte. Das Gebet steht unter der Verheißung des Wochenspruchs: „Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet.“ (Ps 66,20)

Durch diese Andacht verbunden, möchten wir an verschiedenen Orten gemeinsam Gottesdienst feiern im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Amen.

### Lied: All Morgen ist ganz frisch und neu (EG 440,1-4)

*Falls Sie Internet zur Verfügung haben, können Sie sich dazu unter <https://www.youtube.com/watch?v=uZcv0o5EnBw> den Organisten ins Haus holen.*

All Morgen ist ganz frisch, und neu  
des Herren Gnad und große Treu;  
sie hat kein End den langen Tag,  
drauf jeder sich verlassen mag.

O Gott, du schöner Morgenstern,  
gib uns, was wir von dir begehren:  
Zünd deine Lichter in uns an,  
lass uns an Gnad kein Mangel han.

Treib aus, o Licht, all Finsternis,  
behüt uns, Herr, vor Ärgernis,  
vor Blindheit und vor aller Schand  
und reich uns Tag und Nacht dein Hand,

zu wandeln als am lichten Tag,  
damit, was immer sich zutrag,  
wir stehn im Glauben bis ans End  
und bleiben von dir ungetrennt.

### Wochenpsalm (Psalm 95,1-7)

*Wo mehrere Personen miteinander feiern,  
können die Verse im Wechsel gesprochen werden.*

Kommt herzu, lasst uns dem Herrn frohlocken  
und jauchzen dem Hort unsres Heils!

Lasst uns mit Danken vor sein Angesicht kommen  
und mit Psalmen ihm jauchzen!

Denn der Herr ist ein großer Gott  
und ein großer König über alle Götter.

Denn in seiner Hand sind die Tiefen der Erde,  
und die Höhen der Berge sind auch sein.

Denn sein ist das Meer, und er hat's gemacht,  
und seine Hände haben das Trockene bereitet.

Kommt, lasst uns anbeten und knien  
und niederfallen vor dem Herrn, der uns gemacht hat.

Denn er ist unser Gott.

### **Eingangsgebet**

Jesus Christus, dein Sohn, hat uns zu beten gelehrt.  
In seinem Namen rufen wir dich an:  
Vater im Himmel,  
dir verdanken wir unser Leben,  
du sprichst zu uns,  
du liebst uns,  
du willst Gemeinschaft mit uns.  
Du hast uns bei unserem Namen gerufen,  
damit wir deinen Namen bekennen.  
Stell dich an die Seite aller,  
die deinen Namen anrufen,  
die nach dir suchen,  
die Schmerzen erleiden, weil sie von dir nicht lassen.  
Du hast uns in deinem Sohn das Brot des Lebens geschenkt.  
Öffne unsere Hände,  
deine Gaben zu empfangen.  
Du vergibst uns durch deinen Sohn,  
darum erlöse uns  
von unserer Verstrickung in ungerechte Verhältnisse,  
von unserer Selbstbezogenheit  
von unserer Unfähigkeit, einander Gutes zu tun,  
von unserer Blindheit für dich und deine Schöpfung.  
Dein Sohn hat gelitten,  
damit das Leid ein Ende findet.  
Befreie uns von den Mächten,  
die deine Schöpfung zerstören,  
die Hass säen,  
die zerstören und töten.

Amen.

### **Predigttext (Mt 6,5-15)**

Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht sein wie die Heuchler, die gern in den Synagogen und an den Straßenecken stehen und beten, um sich vor den Leuten zu zeigen. Wahrlich, ich sage euch: Sie haben ihren Lohn schon gehabt.

Wenn du aber betest, so geh in dein Kämmerlein und schließ die Tür zu und bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist; und dein Vater, der in das Verborgene sieht, wird dir's vergelten.

Und wenn ihr betet, sollt ihr nicht viel plappern wie die Heiden; denn sie meinen, sie werden erhört, wenn sie viele Worte machen.

Darum sollt ihr ihnen nicht gleichen. Denn euer Vater weiß, was ihr bedürft, bevor ihr ihn bittet.

Darum sollt ihr so beten:

Unser Vater im Himmel! Dein Name werde geheiligt.

Dein Reich komme. Dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. [Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.]

Denn wenn ihr den Menschen ihre Verfehlungen vergebt, so wird euch euer himmlischer Vater auch vergeben.

Wenn ihr aber den Menschen nicht vergebt, so wird euch euer Vater eure Verfehlungen auch nicht vergeben. Amen.

### **Ein paar Gedanken zum Text**

Zu Jesu Zeiten gab es religiöse Menschen, die meinten, dass man mit vielen Worten Gott auf die eigene Seite ziehen zu können. Oder sie meinten, dass Gott nicht weiß, was wir brauchen, wie es uns geht. Gewiss gibt es heute auch noch Menschen, die so denken. Und es gibt Menschen, die das Beten zu einer Schau ihrer selbst machen: Schaut her, wie fromm ich bin!

Jesus zeigt uns einen anderen Weg des Gebets. Es ist der Weg zu Gott, der schon weiß, was wir brauchen. Denn Gott kennt uns schon bei unserem Namen, bevor wir mit ihm ins Gespräch kommen.

Und Jesus nennt Gott Vater. Das aramäische „Abba“, was hier gebraucht wird, entspricht unserem „Papa“. Es ist eine sehr vertrauensvolle und beinahe intime Anrede Gottes. Aufgrund dieser persönlichen Beziehung darf es zum Gebet kommen.

Dabei gibt Jesus den Jüngern ein Gebet, das zum festen Bestandteil eines jeden Gottesdienstes geworden ist:

*Vater unser im Himmel*

Jesus macht uns Mut, Gott zu vertrauen. Wir können ganz vertrauensvoll zu Gott reden.

*geheiligt werde dein Name*

Gott soll wirklich ernstgenommen werden, darum wird sein Name geheiligt.

*dein Reich komme*

Wir hoffen auf Gottes Macht und Liebe, darum soll er sich in der Welt durchsetzen.

*dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden*

Gottes Wille soll nicht nur bei ihm geschehen, sondern auch für unser Leben gelten.

*unser tägliches Brot gib uns heute*

Mit allen meinen Gedanken, mit allem, was ich brauche, kann ich zu Gott kommen. Gott weiß, was ich zum Leben brauche.

*und vergib uns unsere Schuld,*

*wie auch wir vergeben unseren Schuldigern*

Schuld macht das Leben oft schwer, daher brauchen wir Gottes Vergebung, um selbst verzeihen zu können.

*und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen*

Es geht so leicht, dass wir Dinge tun, die uns und anderen nicht gut tun, darum hoffen wir darauf, dass Gott uns vom Bösen befreit. Manchmal ist es auch nicht leicht zu entscheiden, was richtig oder falsch ist. Wir brauchen jemanden, der uns da vor falschen Entscheidungen bewahrt.

*denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.*

Wir vertrauen darauf, dass Gott auch wirklich stärker ist als alle Schuld und alles Böses in der Welt und in unserem Leben.

*Amen.*

Das Amen am Schluss des Gebets bekräftigt alles nochmals: Das stimmt! So ist es richtig!

### **Lied: Unser Vater (NL 8)**

*Falls Sie Internet zur Verfügung haben, können Sie sich dazu unter <https://www.youtube.com/watch?v=X9SKdxbM1w8> den Organisten ins Haus holen.*

Bist zu uns wie ein Vater, der sein Kind nie vergisst.  
Der trotz all seiner Größe immer ansprechbar ist.

**Refrain:**

Vater, unser Vater, alle Ehre deinem Namen.  
Vater, unser Vater, bis ans Ende der Zeiten... Amen.

Deine Herrschaft soll kommen, das, was du willst, geschehen.  
Auf der Erde, im Himmel sollen alle es sehn.

*Refrain*

Gib uns das, was wir brauchen, gib uns heute unser Brot.  
Und vergib uns den Aufstand gegen dich und dein Gebot.

*Refrain*

Lehre uns zu vergeben, so wie du uns vergibst.  
Lass uns treu zu dir stehen, so wie du immer liebst.

*Refrain*

Nimm Gedanken des Zweifels und der Anfechtung fort.  
Mach uns frei von dem Bösen durch dein mächtiges Wort.

*Refrain*

Deine Macht hat kein Ende, wir vertrauen darauf.  
Bist ein herrlicher Herrscher und dein Reich hört nie auf.

*Refrain*

Für uns, unsere Freunde und unsere Welt wollen wir beten:

Vater unser.

Du bist unser Vater,  
dir verdanken wir unser Leben.  
Dir sagen wir,  
worauf wir hoffen,  
wonach wir uns sehen,  
wovor wir uns fürchten.

Geheiligt werde dein Name.

Wir hoffen darauf,  
dass deine Liebe die Welt verwandelt.  
Verwandle uns,  
damit wir deine Liebe zeigen.

Dein Reich komme.

Wir sehnen uns danach,  
dass sich Gerechtigkeit und Frieden küssen.  
Schaffe deinem Frieden Raum,  
damit die Sanftmütigen das Erdreich besitzen.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Wir fürchten uns davor,  
dass Leid und Krankheit kein Ende haben.  
Heile die Kranken und behüte die Leidenden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Nicht nur uns,  
auch denen, die verzweifelt nach Hilfe rufen,  
die vor den Trümmern ihres Lebens stehen  
und die sich vor der Zukunft fürchten.  
Du bist die Quelle des Lebens,  
verbanne den Hunger.

Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Öffne unsere harten Herzen für die Vergebung.  
Öffne die Fäuste der Gewalttäter für die Sanftmut.  
Lenke unsere Füße auf den Weg des Friedens.  
Versöhne uns und alle Welt.

Führe uns nicht in Versuchung.

Dein Wort ist das Leben.  
Du kannst unsere Herzen verschließen vor Neid, Gier und Hochmut.

Halte uns ab von Hass und Gewalttätigkeit.  
Bewahre uns vor den falschen Wegen!

Erlöse uns von dem Bösen

Öffne unsere Augen,  
damit wir das Böse hinter seinen Verkleidungen erkennen.  
Lass uns dem Bösen widerstehen und  
befreie alle, die in der Gewalt des Bösen gefangen sind.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Du rufst uns beim Namen.

Du siehst uns -

wo wir auch sind,

am Küchentisch, in der Kirchenbank, in unseren Kammern.

Bei dir schweigen Angst und Schmerz. Auf dich hoffen wir heute und alle Tage.

In Jesu Namen vertrauen wir uns dir an.

Amen.

**Lied: Ach bleib mit deiner Gnade (EG 347, 1-6)**

*Falls Sie Internet zur Verfügung haben, können Sie sich dazu unter  
<https://www.youtube.com/watch?v=LYbqmVnsVml&pbjreload=10> den Organisten ins  
Haus holen.*

Ach bleib mit deiner Gnade  
bei uns, Herr Jesu Christ,  
dass uns hinfert nicht schade  
des bösen Feindes List.

Ach bleib mit deinem Worte  
bei uns, Erlöser wert,  
dass uns sei hier und dorte  
dein Güt und Heil beschert.

Ach bleib mit deinem Glanze  
bei uns, du wertes Licht;  
dein Wahrheit uns umschanze,  
damit wir irren nicht.

Ach bleib mit deinem Segen  
bei uns, du reicher Herr;  
dein Gnad und alls Vermögen  
in uns reichlich vermehr.

Ach bleib mit deinem Schutze  
bei uns, du starker Held,  
dass uns der Feind nicht trutze  
noch fällt die böse Welt.

Ach bleib mit deiner Treue  
bei uns, mein Herr und Gott;

Beständigkeit verleihe,  
hilf uns aus aller Not.

Der HERR segne uns und behüte uns; der HERR lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig; der HERR hebe sein Angesicht über uns und gebe uns Frieden.

Amen.

*Falls Sie Internet zur Verfügung haben, können Sie unter [https://www.youtube.com/watch?v= OnzI7H0I\\_o](https://www.youtube.com/watch?v=OnzI7H0I_o) noch ein Nachspiel anhören.*